

**Susanne Thauer**

### **Hat mir die Stunde meiner Geburt ihren Stempel aufgedrückt?**

An einem Samstag Mittag um zwölf Uhr war es so weit. Die Sonne stand im Zenith und sandte ihre lodernden Flammen auf die Erde. Sie befand sich im Tierkreiszeichen des Löwen und lächelte der chinesischen Schlange im gegenüberliegenden Haus zu. Es war Zeit für mich, die Erde zu betreten. Ein feuriger Lichtstrahl kündete der Mutter meine Geburt an. In Wahrheit war ich viel zu früh, die Aussicht jedoch auf meinen Erdantritt in späterer trüber Herbstzeit reizte mich nicht im Mindesten. Die Erwartung kräftiger Sommerhitze trieb mich zur Eile an. Auf Grund des verfrühten Eintritts in diese Welt war ich winzig und klein, aber alles war vorhanden, wie die Mutter erleichtert feststellte. Lediglich die Fingernägel fehlten, das drückte mir den Stempel des Besonderen auf. Meine Geburt war schnell und reibungslos verlaufen, leichtfüßig sprang ich in die Welt hinein. Ich krächte befreit auf, froh darüber, dass ich die Fesseln meiner bisherigen engen Behausung endlich hinter mir lassen durfte. Ich platzte vor Neugier auf die spannende Welt, bereit, alles Neue begierig in mich aufzunehmen. Der aufgewühlte Vater eilte nach durchwachter Nacht mit flatternden Hemdschößen und Ringen unter den Augen ins Rathaus und ließ meine Ankunft unter der Nummer 1001 registrieren.

Und ? Hat mir die Stunde meiner Geburt ihren Stempel aufgedrückt? Etwas bewirkt?

War es verwunderlich, dass ich meinem genervten Vater leichtfüßig, wie ich war, dauernd vor die Füße sprang, wenn ich mich zu den Melodien im Radio drehte und wendete? Kann man mir einen Vorwurf dafür machen, dass ich zeitlebens dem Besonderen den Vorrang vor dem Alltäglichen gebe? Dass Dunkelheit und Enge mir die Luft abschnüren, mir, die ich mich schon immer nach Licht und Freiheit geseht habe? Dass ich als echte Löwin Wasser eher skeptisch betrachte und mich lieber auf der sicheren Erde bewege? Katzen um mich versammle und mich an ihrer Geschmeidigkeit, ihrem eigenwilligen Wesen erfreue? Dass ich rastlos auf der Suche nach Neuem, Anderem Länder und Erdteile durchquere, magisch angezogen von Wärme und Süden, peinlich darauf bedacht, die lichtlosen Nebelzonen dese Nordens zu vermeiden? Und dass meine bevorzugten Ziele auf den wunderbaren Klang arabischer Sprache und Musik lauschen, gebannt von den magischen Melodien des Muezzin, der seinen Ruf von den hohen Zinnen des Minarets in alle Winde schickt. Hat mir das nicht eine märchenhafte Registriernummer in die Wiege gelegt?

So suche ich den Forderungen meiner Geburtsstunde Folge zu leisten und die Geister, die die Zukunft weissagen, zufrieden zu stellen.